

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Olpe Ausgabe 3 / 2025



Ruhe finden in
stürmischen Zeiten

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3
Zum Thema: Ruhe finden in stürmischen Zeiten	4-5
Neues aus der Oberlin-Kindertagesstätte	6-9
„Unser kleiner Sonntag“ - aus anderem Blickwinkel	10-11
Gottesdienste September bis Dezember 2025	12-13
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit	14-15
Mitarbeitenden-Dankeschön-Tag	16
Verabschiedung Christof Mann	17
Gründung Förderverein Johanneskirche Drolshagen	18
Nachlese Sommerkonzert	19
Termine Chöre und Gemeindegruppen	20-21
Kontakte	22
Ankündigungen / Einladungen	23
Rückseite	24



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Olpe 57462 Olpe

Redaktion: Claudia Grebe, Olaf Hähner, Daniela Herling (V.i.S.d.P.)

Email Redaktion: Claudia.Grebe@outlook.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesing

Redaktionsschluss: 1. Oktober 2025





Foto: Wodicka

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,25

Gott ist unser Anker

„Lasst uns über den See fahren“, ermunterte Jesus seine Jünger. Und sie stießen sich und das Boot kräftig vom Ufer ab. Sie kümmerten sich um Kurs und Segel. Jesus legte sich aufs Ohr und schlief ein. Dann wurden die Wellen immer höher, der Wind trieb sie manns-hoch. In ihrer Not weckten sie Jesus. Auf der Leeseite lag er, wachte auf, fragte überhaupt nicht nach den Umständen, ging auf die Luvseite und wandte sich dem Sturm entgegen. Wie durch ein Wunder wird alles ruhig. Und Jesus schließt diese ganze Aktion mit der knappen Frage ab: „Wo ist euer Glaube?“

Was hat die Angst vor Sturm und rauer See mit dem Glauben zu tun? Unser Glaube ist unser Heimathafen, ist der Anker in unserem Leben. Nur wer weiß, wo er Schutz finden kann, wo er Hilfe und

ein Dach finden kann, der hält den Stürmen des Lebens stand. Wir können uns wohl gegenseitig schützen. Aber ab einem bestimmten Punkt, ab einer bestimmten Windstärke sind unsere menschlichen Kräfte zu schwach. Bei diesem Sturm nützt es den Jüngern nicht, dass sie zusammen sind. Sie können noch so viel Wasser aus dem Boot schöpfen. Diesem Wellengang sind sie nicht gewachsen. Und Jesus? Er vertraut auf Gottes Kraft und Stärke.

Die Jünger haben noch nicht begriffen, worum es im Leben geht. Ihnen fehlt der Heimathafen. Wo ist ihr Anker? Wo ist ihr Halt? Die Antwort wird ihnen klar angesichts dieser Wellen, dieses Sturms. Gott will Anker und Heimathafen sein. Wir müssen nur glauben in unserem Leben. Wir können ihm vertrauen.

Erich Franz

Vertrauen, mitten im Sturm

Ein heftiger Sturm kommt auf als Jesus und seine Jünger in einem Boot auf dem See Genezareth sind. Der Sturm kommt plötzlich und vielleicht auch unerwartet. Die Wellen schlagen nach einiger Zeit über das Boot und Jesus – schläft. Jetzt, wo die Jünger ihn doch am meisten brauchen, schläft er, greift nicht ein, schweigt. Die Jünger geraten in Panik und wecken ihn: „Herr, rette uns, wir kommen um.“ Jesus antwortet: „Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?“ Dann steht er auf, spricht ein Wort - und das Meer, es wird ganz still.

So ist es wohl auch oft mit unserem Glauben. Wenn es stürmisch wird, geraten wir schnell in Panik und vergessen, dass Christus doch mit uns in unserem Boot ist.

Das Boot - das ist unser Leben, und der Sturm, der kann alles sein, was uns gerade plötzlich und unerwartet trifft: ein medizinischer Befund, der Verlust eines Menschen, der Verlust der Arbeitsstelle, Krieg oder Flucht.

Zudem leben wir in einer Welt, die tagtäglich von politischen, sozialen und ökologischen Stürmen erschüttert wird. Was kann uns dann in solchen Lebenssituationen helfen?

Es ist gut zu wissen: Auch wenn es stürmt, auch wenn man nichts spürt: Christus ist da. Habt Vertrauen trotz aller Dunkelheit. Wer auf Christus vertraut, braucht sich vor keinem Sturm zu fürchten, selbst nicht vor dem Tod.

Dietrich Bonhoeffer, ein Mann des Glaubens und des Widerstandes, lebte diesen Glauben in einer Zeit eines gewaltigen Sturmes. In den Jahren des Nationalsozialismus stand Bonhoeffer fest in seinem Glauben gegen alle ideologischen Wellen an, die das Land überfluteten.

PSALM 46,2

Gott ist unsere
Zuversicht und **Stärke.** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

Am 15. Januar 1933 hielt Dietrich Bonhoeffer in der Dreifaltigkeitskirche in Berlin eine Predigt über die Sturmstillung: „Die Furcht ist im Schiff, in Deutschland, in unserem eigenen Kirchenschiff - die nackte Furcht vor der nächsten Stunde, vor dem Morgen und Übermorgen. Darum werden wir stumpf. Darum jammern wir. Darum be-rauschen wir uns an diesem und jenem. (...) Die Furcht sitzt dem Menschen im Nacken. Aber nun gilt auch das andere. Wo Christus im Schiff ist, da beginnt es immer zu stürmen. Da greift die Welt mit allen bösen Mächten nach ihm.“

Wo Christus im Boot ist, da beginnt es immer zu stürmen. Christsein bedeutet nicht, sturmfrei zu leben. Wer sich an Jesus bindet, stellt sich im Sturm den Angriffen der Welt. Die Furcht im Boot steht für unsere Lebensangst in unsicheren Zeiten, aber echtes Vertrauen in Gott trägt uns durch den Sturm.

Wenn wir den Glauben im Sturm behaupten, wird Christus die Kräfte haben, das Meer zu beruhigen. Vertrauen heißt nicht: „Ich habe keine Angst.“ Vertrauen heißt: „Ich fürchte mich, aber ich weiß, wer bei mir ist.“

Bonhoeffers Predigt ist ein Gleichnis dafür, dass echtes Vertrauen nicht die Abwesenheit von Angst bedeutet, sondern gerade dort wächst, wo wir im Sturm auf Christus schauen. So kann unser Vertrauen in Zeiten gefühlter existenzieller Bedrängnis reifen und wachsen.

Daniela Herling



Hinaus in den Wald

Der Wald ist ein naturnaher Lebensraum, der für viele Menschen erreichbar ist. Er wird oft als Ort der Erholung ausgesucht, um Abstand von der Hektik des Alltags zu gewinnen. Er bietet die Gelegenheit beim Spaziergehen zu entspannen und die Natur zu genießen. Die Stimmung im Wald ist immer etwas Besonderes.

Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. So kann z.B. Wurzelwerk ausgeschmückt und in Gesichter und Gestalten verwandelt werden mit Steinen, Ästen, Zapfen und Blättern.



Kinder lernen durch Erfahrung. Sie brauchen eine liebevolle, anregende Umwelt, um ihre Fähigkeiten und Anlagen entwickeln zu können. Die Begegnung mit der Natur in einem geschützten Umfeld eröffnet ihnen Grunderfahrungen auf allen Sinnesgebieten. Sie nehmen Dinge aus der Natur bewusst wahr und lernen sie kennen. So entdecken sie z.B. kleine Käfer, die durch das Laub krabbeln oder eine Kellerassel auf dem Baumstumpf.

Durch den Freiraum im Wald entwickeln sich seltener Konflikte und Aggressionen. Es gibt weniger Streit. So kann sich z.B. ein Kind mit größeren Ruhebedürfnissen zurückziehen, während ein anderes sich mehr bewegen möchte.

An Waldtagen gibt es Situationen, die für die Kinder ungewohnt, bzw. neu sind: ein steil abfallender Hang, im Weg liegende Äste oder der unebene Boden stellen für sie Herausforderungen dar.

Spielerisch werden die Bewegungsfreude und die Motorik geschult, ihre Neugierde geweckt, die Beobachtungsgabe gefördert und das Wissen erweitert. Jahreszeitlich bedingte Veränderungen und Geschehnisse werden bewusst wahrgenommen, so dass sich die Kinder als Teil der Natur begreifen und Achtsamkeit gegenüber der Natur entwickeln.

Das Sozialverhalten und der Gemeinschaftssinn in der Gruppe können durch einen Aufenthalt im Wald nachhaltig positiv beeinflusst werden. Absprachen sind notwendig und die Vorteile durch gemeinsames Handeln werden erkannt.

Tag 1 unserer diesjährigen Waldtage begann mit schönem, sonnigen Wetter. Gut gelaunt und voller Vorfreude machten wir uns mit gut gefüllten Rucksäcken auf den Weg zum Gallenberg. Der Weg war ziemlich steil und dicht bewachsen - aber selbst ein Kinderwagen überwand das Dickicht. Die erste „Prüfung“ war bestanden! Oben an unserem Lagerplatz angekommen waren die Kinder nicht mehr zu bremsen! Die Picknickdecken ausgebreitet konnte das leckere Frühstück beginnen. In der Natur schmeckt es bekanntlich besser und es dauerte auch länger.

Texte u. Fotos: Oberlin KiTa

Neues aus der Oberlin-Kindertagesstätte

Nach dem Picknick wurde am Abhang hochgeklettert/gerutscht, Wettrennen veranstaltet, nach Käfern Ausschau gehalten und in die Bäume geklettert. Die Jungs bauten aus großen und kleinen Ästen ein „Lagerfeuer“. Alle hatten etwas zu tun. Viel zu schnell verging die Zeit und wir mussten zurück zur Kita, wo das Mittagessen schon auf uns wartete. Es war ein ereignisreicher Morgen und wir freuten uns schon auf den nächsten Tag. Alle haben den Weg geschafft, auch unsere Jüngste. Alle waren zwar müde, aber glücklich. Nach dem Essen sind die Kinder sehr schnell eingeschlafen.

Auch am zweiten Tag spielte das Wetter mit. Die Kinder freuten sich schon auf den „Abenteuerspielplatz Wald“. Das Frühstück war schnell verputzt und los ging's mit den Aktivitäten vom Vortag. Das „Lagerfeuer“ wurde vergrößert, die Bäume luden zum Klettern ein und auch die Insekten wurden beobachtet.

Am dritten Wald-Tag war das Wetter nicht mehr sonnig. Immer mehr dunkle Wolken zogen auf und es begann zu regnen. Nun wurde gemeinsam überlegt: Können wir bei diesem Wetter gehen? Da es kurz vor 9 Uhr heller wurde und die Sonne hervorschaute, sind wir los marschiert - mit entsprechender Regenbekleidung. Im Wald angekommen, wurde rasch gefrühstückt und dann weiter gebaut, den Hang hochgeklettert und, weil es heute nass war – heruntergerutscht. Selbst unsere jüngsten Kinder hatten Spaß daran - entsprechend sah dann später auch die Kleidung aus!

Heute wartete noch eine Überraschung auf die Kinder. Während die Rucksäcke gepackt wurden, hörte man im Wald Geräusche und wir wussten nicht woher sie kamen.



Tiere waren es nicht! Plötzlich bewegte sich etwas im Baum und jemand rief: „Ho-ho-ho, ich bin der Räuber Hotzenplotz und wohne hier im Wald! Hier habe ich einen Schatz versteckt!“ Den Räuberhut erkannten wir bald und aus dem Gebüsch heraus sprang tatsächlich der „Räuber Hotzenplotz“! Mit einer Schatzkiste unter dem Arm kam er den Hang heruntergerutscht. Jedes Kind bekam eine kleine Süßigkeit geschenkt.

Auf dem Heimweg zur Kita zogen immer mehr dunkle Wolken auf und etwa auf Höhe des Finanzamtes ergoss sich ein starker Regenschauer über uns. Zum Glück wohnt hier in der Nähe eine unserer Erzieherinnen und deren Vater rief: „Geht in die Garage oder kommt in unseren Keller!“ Das haben wir dann auch gemacht. Handtücher wurden verteilt, um die Haare zu trocknen, und sogar einen Fön wollte er holen!

Auch dies war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Wir kamen zwar etwas durchnässt in der Kita an, aber schön war es trotzdem!

Wir werden dieses Jahr bestimmt noch einmal einen Waldtag unternehmen, denn diesen Wunsch äußerten auch die Kinder. Es waren erlebnisreiche und spannende Tage!

Text u. Fotos: Oberlin KiTa

Schulprojekt der Vorschulkinder

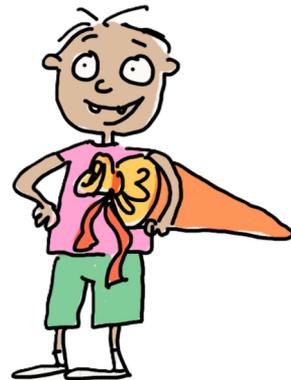
Die Vorbereitung auf die Schule ist eines der Ziele unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Kinder sind interessiert und wissbegierig, sie bringen die Lernmotivation schon mit. Schulanfänger benötigen bestimmte Kompetenzen. Neben der kognitiven Bildung ist die Entwicklung von Ich-, Sozial- und Sachkompetenz wichtig.

- gültige Regeln verstehen, aushalten, sich bei ihrer Lösung einbringen
- Enttäuschungen und Misserfolge verkraften
- Sich über Erlebtes und Erfahrenes in vielfältiger Form ausdrücken

Erwartungen an die Kinder sind:

- Selbstvertrauen, Selbstsicherheit
- Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem, Experimentierfreude, Neugierde, Leistungsbereitschaft
- Selbstständigkeit, Orientierungs- und Lernfähigkeit
- Den eigenen Platz in der Gruppe finden, sich behaupten können, für den anderen das zu sein
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- Zuhören können, sich mitteilen, die eigene Meinung vertreten

Im Kindergarten geben wir den Kindern die Möglichkeit einen Zugang zu neuen Erfahrungen und Wissensbereichen zu finden. Durch Spiele werden die sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder gefördert, denn gerade diese Fähigkeiten sind für das zukünftige Schulkind eine wesentliche Grundlage für erfolgreiches Lernen.



© dichtungsding

Neues aus der Oberlin-Kindertagesstätte

Voller Stolz kamen die Vorschulkinder am ersten Tag der „Schulwoche“ in die Kita. Der „Klassenraum“ oben in der Turnhalle war hergerichtet, z.B. mit einem Buchstabenposter, einer Weltkarte und einer Tafel. Für jedes Kind stand ein Schälchen mit Stiften, Schere, Radiergummi und Anspitzer bereit. Zunächst war es wichtig sich seinen Platz in der „Schulklasse“ zu suchen. Dann begrüßte der „Rabe Socke“ alle Vorschulkinder und fragte sie nach ihrem Namen. Natürlich brachte er alle durcheinander! Anschließend wurden die Regeln erklärt: die Frühstückspause, der Stundenplan und wie man Hausaufgabenkönig/in werden kann.

Gemeinsam mit den Kindern freuten wir uns auf diese Woche, in der so einiges anders war als sonst. So gab es z.B. die Fächer Erdkunde, Biologie und Englisch und es wurde viel experimentiert. Beim Experimentieren war unser „Rabe Socke“ besonders eifrig, denn es ist sein Lieblingsfach. In diesem Jahr war „Hildegard“, das Knochengerüst, in der Biologiestunde dabei. Hausaufgaben gab es natürlich auch, die kontrolliert und abgestempelt wurden. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, wie wissbegierig die Kinder sind. Sie wollen immer mehr und mehr erfahren. Auch für uns bedeutet dies eine intensive Vorbereitung. Unsere Kinder schafften es ruhig und konzentriert zu arbeiten. Der Höhepunkt am letzten „Schultag“ war natürlich die Zeugnisausgabe. Wer würde wohl Hausaufgaben-König/in werden? In diesem Jahr wurden es alle Vorschulkinder. Auch gab es noch ein kleines Geschenk für alle und zum Abschluss noch ein Foto mit dem „Rabe Socke“.

Von ihm mussten wir uns nun verabschieden.



So freuen wir uns auf das nächste Jahr, denn es hat uns allen Spaß gemacht. Zahlreiche Fotos sind gemacht worden – zur Erinnerung an eine ganz besondere Woche.

Auf Wiedersehen Rabe Socke!

Oberlin KiTa

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.
Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.
Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.
Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!

Tina Willms

„Große“ Entdeckungen am „kleinen“ Sonntag



Am „kleinen Sonntag“ lädt ein ehrenamtliches Team Eltern mit ihren Kindern in die Olper Kirche an Sonntagen ein, an denen kein üblicher Gottesdienst gefeiert wird. Wir hatten das Glück, am 11. Mai den „kleinen Sonntag“ besuchen zu dürfen und möchten gerne hiervon berichten:

In einer Runde saßen sie auf Kissen auf dem Boden und auf den Stufen vor dem Altar: Mütter mit ihren Kindern – ein Vater war auch dabei. Wir fragten einen 6-jährigen, ob „wir Großen“ denn auch bleiben dürften: bereitwillig rückte er zur Seite: „hier könnt ihr euch hinsetzen“.

Ein kleines Lied eröffnete den Gottesdienst. Es prägte sich schnell ein, weil es oft wiederholt und die einfache Melodie mit Gesten unterstützt wurde. „Gottes Liebe ist so wunderbar... soo wunderbar groß/hoch/tief/weit“

Nachdem wir gesungen, gebetet und eine Geschichte aus der Bibel gehört hatten, stieg unser Organist Herr Oltmanns vor uns her auf die Empore. Da steht die Orgel. Jedes Kind durfte in eine kleine Pfeife blasen und spüren, dass ein Ton entstand. Die Luft für die vielen Orgelpfeifen wird durch einen Motor erzeugt. Weil die gesamte Orgel aus vielen Pfeifen besteht, kann der Organist dröhnend laute und zarte, sanfte Musik erklingen lassen.

Wir durften in den Schrank hinter der Orgel hineinschauen, in dem die meisten Pfeifen aufbewahrt werden.

„Unser kleiner Sonntag“ - aus anderem Blickwinkel

Und hier an der Orgel sangen wir wieder mit unserem Mund und unseren Händen das Eingangsglied „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Währenddessen hatten Helfer unten vor dem Altar kleine Tische aufgestellt. Darauf lagen Buntstifte und Vorlagen zum Bemalen bereit. Nun konnten die Kinder das, was sie gerade voller Staunen gesehen und gehört hatten, selbst ausmalen und „ihre Orgel“ als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

„Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt...“ - mit diesem Lied, einem Dankgebet und dem Vaterunser beendeten wir den Gottesdienst. Zu guter Letzt spielte Herr Oltmanns uns noch das fröhliche Stück „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald“.

Danke, Herr Oltmanns, für diesen interessanten und lehrreichen „kleinen Sonntag“!

Das war unsere Entdeckung am 11. Mai in der Olper Kirche.

Ingrid Kesper u. Martin Kornfeld



Neugierig geworden? Die nächsten „kleinen Sonntage“ finden am 14.9. sowie am 9.11. statt. Ebenso lädt das Team der Familienkirche zum Familiengottesdienst am 21.9. sowie 7.12. in die ev. Kirche Olpe ein.

Gottesdienste - September bis Oktober 2025

**Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen auf der Gemeindehomepage
und auf die monatlichen Aushänge zu den Gottesdiensten!**

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollektenzweck
07. September 12. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. i.R. Scheckel	Diakonische Arbeit
14. September 13. So. n. Trinitatis	Olpe Wenden Rothemühle	10.00 10.00 10.00	„Unser kleiner Sonntag“ Pfr. i.R. Eckey T Sommerfest / Präd. Katz	Psychisch Erkrankte
21. September 14. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski T / Team Familienkirche Prädikant Hoof	EKD
28. September 15. So. n. Trinitatis	Olpe	18.00	Gottesdienst um 6	Posaunenchor



**Wir laden herzlich ein zu einem Gottesdienst um 6
ein Gottesdiens in moderner Form mit Anstößen für Kopf und Herz.
Am Sonntag, 28.09.25 um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Olpe**

05. Oktober 16. So. n. Trinitatis/ Erntedankfest	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski Präd. Fenner-Simon	Brot für die Welt
12. Oktober 17. So. n. Trinitatis	Wenden Drolshagen	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski Erntedank-Andacht	Hoffnung für Osteuropa
19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski T Prädikant Loos	Hospiz Siegen
26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski	Jugendhilfe
31. Oktober Reformationstag	Olpe	18.00	Pfr. Chaikowski	Gustav-Adolf-Werk

Musik zur Marktzeit

**gibt es jeden Samstag um 11.30 Uhr in unserer evangelischen Kirche in Olpe.
Etwa 20 bis 30 Minuten erklingt nicht nur Orgelmusik, sondern auch Musik in wechselnder
kammermusikalischer Besetzung, z.B. mit Blockflöte oder Violine oder auch mit Solo-Gesang.
Die Organisation liegt bei unserem Kirchenmusiker Eckhart Oltmanns (Kontakt Seite 22).**

Gottesdienste - November bis Dezember 2025

**Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen auf der Gemeindehomepage
und auf die monatlichen Aushänge zu den Gottesdiensten!**

Datum	Ort	Zeit	Gottesdienst	Kollektenzweck
02. November 20. So. n. Trinitatis	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski Pfr. i.R. Nassauer	Weihnachtsaktion
09. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Olpe Wenden	10.00 10.00	„Unser kleiner Sonntag“ Pfr. Chaikowski	Familienbildung
16. November Vorletzter So. d.. Kirchenjahres/ Volkstrauertag	Olpe Rothemühle	10.00 18.00	Pfr. i.R. Eckey Taizê-Andacht Singkreis	Christliche Friedensdienste
19. November Buß- und Betttag	Olpe	11.00	Pfr. Chaikowski	Straffälligenhilfe
23. November Letzter So. d. Kirchenjahres/ Ewigkeitssonntag	Olpe Kommunalfriedhof Rothemühle	10.00 15.00 10.00	Pfr. Chaikowski Pfr. Chaikowski/Posaunen Prädikant Katz	Hospizarbeit
30. November 1. Advent	Olpe	10.00	Pfr. Chaikowski A	Schwangere in Notlagen

Unter Vorbehalt:

07. Dezember 2. Advent	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski/ Team Familienkirche Pfr. i.R. Hippenstiel	Diakonisch Soziale Dienste Siegen
14. Dezember 3. Advent	Wenden Rüblinghausen	10.00 16.00	Pfr. Chaikowski mit verwaisten Eltern	Ehrenamt
21. Dezember 4. Advent	Olpe Rothemühle	10.00 10.00	Pfr. Chaikowski Pfr. i.R. Stille	Kirchl. Nachwuchs
24. Dezember Heiligabend	Olpe	14.30	Familienkirchenteam	Brot für die Welt
	Olpe GH	16.00	Pfr. Chaik./Krippenspiel	
	Olpe	17.30	Pfr. Chaikowski	
	Wenden Wenden	16.00 17.30	Pfr. i.R. Eckey/Krippenspiel Pfr. I.R. Eckey	
	Rothemühle	17.00	Präd. Fenner-Simon	

Vorstellung neue Kinder- und Jugendreferentin



Hallo,

ich heiße Katharina Schneider, aber ich würde mich freuen, wenn mich alle „Kathy“ nennen.

Derzeit wohne ich in Wilnsdorf und habe vor ein paar Wochen meine Anstellung als Erzieherin niedergelegt, um ab dem 1.8.2025 für die evangelische Kirchengemeinde Olpe als Kinder- und Jugendreferentin tätig sein zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Wilnsdorf, durfte aber auch während meiner Ausbildung als Erzieherin in der FeG Borken und derzeit bei den Jesus Freaks aus Burbach eine Gemeinde finden, die mein Wesen im Glauben geprägt haben.

Ich bin sehr gespannt auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, denen ich mir selbst, aber auch mit Ihnen gemeinsam als Gemeinde stellen darf. Dabei freue ich mich sehr auf die unterschiedlichen Aufgaben, bei denen ich hoffentlich mit vielen von Ihnen Bekanntschaft machen darf!

Ich freue mich auf ein gesegnetes, gemeinsames Arbeiten mit Ihnen!

Ihre Kathy Schneider



Wann:	09. -11. Januar 2026 und 16.01 – 18.01.2026	
Wo:	Ev. Gemeindehaus Olpe, Aufführung: Stadthalle Olpe	
Alter:	7 – 13 Jahre	
Kosten:	40 € (Materialkosten + Verpflegung)	

In unserem Musical „Nebukadnezar“ hast Du die einzigartige Gelegenheit, gemeinsam mit echten Profis auf der Bühne zu stehen!

Die Profis bringen Musical-Knowhow, Playbacks, beeindruckende Soundeffekte, professionelle Lichttechnik, atemberaubende Kostüme und Bühnenbild mit.

Du wirst mit erfahrenen Schauspielern, Sängern und Tänzern ein beeindruckendes Stück einstudieren und es schließlich in der Stadthalle Olpe aufführen. Bei dieser besonderen Aufführung kannst Du Deine Familie und Freunde einladen, um ihnen zu zeigen, was Du gemeinsam mit Deinem Team auf die Bühne gebracht hast.

Die Geschichte dreht sich um Mut, Glauben und die Kraft, für das Richtige einzutreten – genau wie im biblischen Abenteuer von Nebukadnezar. Du wirst tief in diese spannende Erzählung eintauchen und dabei lernen, wie man als Team ein Stück auf die Bühne bringt – mit Gesang, Tanz und Schauspiel.

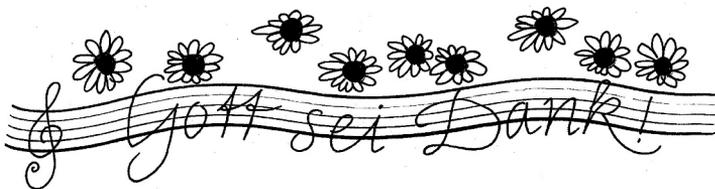
Die Proben machen richtig Spaß und sind eine tolle Gelegenheit, neue Dinge zu lernen und gemeinsam kreativ zu werden. Wir haben jede Menge Spaß zusammen und werden eine wunderbare Zeit miteinander verbringen – voller Lachen, Musik und vielen schönen Momenten.

Ganz gleich, ob Du schon Bühnenerfahrung hast oder einfach mal etwas Neues ausprobieren möchtest – bei uns ist jeder willkommen! Am Ende wirst Du stolz auf das sein, was Du zusammen mit den anderen auf die Beine stellst und das Publikum mit Deiner Performance begeistern.



Am Sonntag, den 25. Mai, waren alle Ehrenamtlichen herzlich zum „Mitarbeitenden-Dankeschön-Tag“ eingeladen. Los ging es mit einem lebendigen Gottesdienst mit zwei Taufen, von dort aus ging es zum Gemeindehaus, wo uns die angehenden Konfirmand*innen, die sich im Rahmen ihrer Konfi-Zeit für das Projekt „Kulinarisches“ entschieden haben, freundlich in Empfang nahmen und von Anfang an fürstlich bewirteten. (An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Marie und Stella für die ausgezeichnete Organisation und Koordination!) Das vorbereitete, leckere Buffet ließ keine Wünsche offen, und so blieb bei einer Tasse Kaffee und anregenden Gesprächen manch einer gerne bis zum Schluss. Ein durchweg gelungener Tag!

Claudia Grebe



Danke, Christof Mann!



Lieber Christof,

das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe und der Gospelchor Upstairs sagen „Herzlichen Dank“ für die schöne musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste in den letzten 20 Jahren. Deine Musik hat unsere Herzen berührt und jeden Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Es ist ein Segen, solche Talente wie dich in unserer Mitte zu haben, die mit ihrer Musik Gottes Wort verkünden und uns auf eine besondere Weise näher zu ihm bringen.

Auch Upstairs bedankt sich ganz herzlich für dein unermüdliches Engagement und deine Leidenschaft für die Musik. Deine Geduld und deine Fähigkeit zu motivieren haben dem Chor zu vielen schönen musikalischen Erfolgen verholfen. Wir werden uns gerne an all die schönen Konzerte, Proben, Gottesdienste und Freizeiten erinnern. Herzlichen Dank!

Nun ist es nach fast 20 Jahren leider an der Zeit Abschied zu nehmen. Du möchtest dich noch einmal musikalisch neu ausrichten. Wir lassen dich ungern ziehen und würden uns sehr freuen, dich in unserer Gemeinde als Gast und Freund wiederzusehen. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.



Das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Olpe
und „Upstairs“

„Damit die Kirche im Dorf bleibt“

Förderverein Johanneskirche Drolshagen gegründet –
Zukunft der Kirche aktiv gestalten

Am 21. Mai 2025 wurde im evangelischen Gemeindehaus in Drolshagen der „Förderverein Johanneskirche Drolshagen e.V.“ gegründet. Zwölf Gründungsmitglieder beschlossen einstimmig die Satzung, wählten den Vorstand und setzten damit ein deutliches Signal: Die evangelische Kirche in Drolshagen soll erhalten bleiben – architektonisch, kulturell und spirituell.

Bürgermeister Uli Berghof war persönlich vor Ort und begrüßte das Engagement: „Ich freue mich, dass mit dem Förderverein eine Initiative entsteht, die Verantwortung für den Erhalt dieses besonderen Gebäudes übernimmt – auch als Zeichen für die evangelische Präsenz im christlichen Leben Drolshagens.“ Der Historiker Dr. Peter Vitt ergänzte die Veranstaltung durch geschichtliche Einordnungen und Hinweise zur Bedeutung des Sakralbaus, der nächstes Jahr 75 Jahre alt wird.

Der Verein wird künftig Spenden einwerben, Veranstaltungen organisieren und sich auch baulich für die Substanz der Johanneskirche einsetzen.



Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden stellt das Vereinskonto bereit:

**Förderverein Johanneskirche
Drolshagen e.V. i.G.**
IBAN: DE74 4625 0049 0000 1785 90
BIC: WELADED1OPE

Der frisch gegründete Verein versteht sich als Plattform für alle, die sich dem Erhalt der Kirche verbunden fühlen – sei es aus religiöser, kultureller oder historischer Motivation. Neue aktive Mitglieder sind ausdrücklich willkommen!

Der Mitgliedsantrag und die Satzung lassen sich auf der Homepage der evangelischen Kirche in Olpe herunterladen:

<https://www.evkirche-olpe.de/website/de/olpe/service>



Wo man singt...



da lass dich nieder. Das dachten sich die Besucher, die am Samstag, den 05.07.25 zum Sommerkonzert in die evangelische Kirche in Rothemühle kamen.

Hierzu hatte der Kapellenbauverein Rothemühle den Singkreis Wenden unter der Leitung von Oda Weiken (Violine), die „Stimmwerkzeuge von Lukas Erzett“ aus Engelskirchen unter der Leitung von Phil Phillips (Bass), sowie die Kirchenmusiker Eckhart Oltmanns (Orgel) und Volker Tietz (Klavier) eingeladen.

Den Zuhörenden bot sich ein bunter musikalischer Reigen: von klassischen Stücken und Volksliedern bis hin zu Spirituals und bekannten Liedern wie „Sailing“ oder „Auld Lang Syne“ – es war für jeden Geschmack etwas dabei und nahm die Zuhörer mit auf eine Reise von Italien bis Afrika, von der Savanne bis in die Berge.

Besonders gut kam das von beiden Chören gemeinsam vorgetragene traditionell indianische Lied „Evening Rise“ an. Der Sopran begann und bei jeder Wiederholung kam eine Stimmlage dazu, bis zum Schluss der ganze Raum erfüllt war von kraftvollem Stimmenklang.

Eckhart Oltmanns ließ – sehr zur Freude des Publikums – mit der Orgel den Kuckuck („Le Coucou“ von Daquin) rufen, hüpfen und gemächlich ruhen und Volker Tietz präsentierte ein furios auf dem Klavier gespieltes Medley bekannter Melodien von G. Gershwin, arrangiert von ihm selbst. Da flogen nicht nur die Melodien in den Raum, sondern auch die Notenblätter! :-)

Phil Phillips (Bass) präsentierte mit Begleitung einer Violine (Oda Weiken) und Orgel (Eckhart Oltmanns) eine sehr gelungene Interpretation einer Arie aus der Bachkantate Nr.59 „Wer mich liebet“ von J. S. Bach.

Zum Schluss versammelten sich noch einmal beide Chöre, um gemeinsam „Neigen sich die Stunden“ und den „Alt-Irischen Reisesegen“ zu singen. Bei dem Lied „Die Gedanken sind frei“ wurden alle Zuhörer dazu animiert mitzusingen – ein Lied, das sehr aktuell ist in einer Zeit, in der es gilt, die demokratischen Werte zu verteidigen.

Alle Besucher waren von der Vielfalt der Musikstücke und Lieder sehr angetan, und so ließ man den Abend gerne bei Käse, Brot und Wein ausklingen.

elu

Termine Chöre und Gemeindegruppen

Die Tafel - Ökumenische Initiative Warenkorb

Am Bahnhof 12 , 57462 Olpe

Ansprechpartner:

Frau Dierig ☎ 0151 70094213 / Frau Enders ☎ 02761 9777515



ÖKUMENISCHE
INITIATIVE WARENKORB



Bankverbindungen der Tafel:

Volksbank: IBAN DE09 4626 1822 0217 2121 01 - BIC GENODEM4WDD

Sparkasse: IBAN DE57 4625 0049 0000 0576 46 - BIC WELADED1OPE

Ausgabe-Tage von September - Dezember 2025, jeweils von 12:30 – 16 Uhr:

Für die Stadt Olpe : 17.9. / 8.10. / 29.10. / 19.11. / 10.12.

Für die Stadt Drolshagen: 3.9. / 24.9. / 15.10. / 5.11. / 26.11. / 17.12.

Für die Stadt Wenden: 10.9. / 1.10. / 22.10. / 12.11. / 3.12.

Kirchenmusik

Posaunenchor	Donnerstag	19.00 Uhr	Eckhart Oltmanns	☎ 02761 53240
Kirchenchor	Donnerstag	19.00 Uhr	Hans-Martin Trinnes	☎ 02734 4956171
Gospelchor			N.N.	☎
Singkreis Wenden	Mittwoch	19.30 Uhr	Oda Weiken	☎ 0157 38422208

Olpe

Bibelabend: Infos Pele Herling ☎ 02761 539135
Jeden 3. Montag im Monat; Gemeindehaus Olpe

Seniorenkreis Lutherstube: Infos Isolde Blotz ☎ 02761 6603915
Dienstags 14.30 Uhr, außerhalb der Ferien

Abendkreis: Infos Ingrid Kesper ☎ 02761 64592
z.Zt nach Absprache



Drolshagen

Frauenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags, 15 Uhr: 11.9. / 25.9. / 9.10. / 23.10. /
6.11. / 20.11. / 4.12. / 18.12.

Seniorenkreis: Infos Veronika Schmieder ☎ 02761 71802
Donnerstags 15 Uhr, Haus Westfalenhöhe, nach Absprache



Wenden

"Lichtblick-Andachten" Treffen für Trauernde:
Infos Martina Alscher ☎ 02762 929288

Mo. 01.09. 15 Uhr - Zelt unterhalb kath. Pfarrheim Wenden
Mo. 06.10. 15 Uhr - kath. Pfarrheim Wenden
Mo. 03.11. 14.30 Uhr - kath. Pfarrheim Wenden
Mo. 01.12. 14.30 Uhr - kath. Pfarrheim Wenden



Wenden-Rothemühle

Abendkreis Rothemühle: Infos Ruth Schurig ☎ 0157 76447801
Dienstags, Beginn 18:30 Uhr, nach vorheriger Abstimmung

Seniorentreff Rothemühle: Infos Brigitte Utsch ☎ 02762 8175
Jeden ersten Mittwoch im Monat, Beginn 15 Uhr



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.**»

Monatsspruch OKTOBER 2025

Kontakte

Gemeindebüro

Sabine Stadler, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe, ☎ 02761 2010
Mail: info@evkirche-olpe.de · Web: www.evkirche-olpe.de
Öffnungszeiten: Di 9-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr und Do 9 - 12 Uhr

Pfarrer

Für Olpe, Drolshagen und Wenden:
Andreas Chaikowski, Lagemannstr. 13, 57258 Freudenberg, ☎ 02734 5899907
Mail: andreas.chaikowski@kk-ekvw.de

Jugendbüro

Katharina Schneider, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe, ☎ 02761 40248

Kirchenmusik

Eckhart Oltmanns, Frankfurter Str. 17, 57462 Olpe, ☎ 02761 53240
Mail: eckhart.oltmanns@ekir.de

Küster und Hausmeister

Für Olpe: Andreas van Gemmeren ☎ 0162 4810049 · Mail: Vangemmerenandreas@gmail.com
Pflege Außenanlagen Wenden: Rüdiger Clemens, Peter-Dassis-Ring 30, 57482 Wenden
Für Rothemühle: Brigitte Utsch ☎ 02762 8175

Oberlin-Kindertagesstätte

Nadine Siebel, Frankfurter Str. 34, 57462 Olpe, ☎ 02761 4320
Mail: oberlin@evangelischekita.de · Web: www.evangelischekita.de/oberlin

Ev. Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen / Sozialberatung

☎ 0271 5003270 · Mail: shu-xia.yu@diakonie-sw.de

Integrationsagentur Olpe

☎ 02761 8269934 · Mail: gerd.lehnert@diakonie-sw.de

Diakonie Station

Kardinal-von-Galen-Straße 6, 57462 Olpe
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, Di und Do 13.30-15 Uhr
☎ 02761 8349062 - Mail: add.olpe@diakonie-sw.de

Bankverbindung:

Sparkasse Olpe IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE

Kirchgeldkonto:

Sparkasse Olpe IBAN: DE95 4625 0049 0000 0525 97 BIC: WELADED1OPE

SOMMERFEST IN ROTHEMÜHLE

Herzliche Einladung zum Sommerfest
am **Sonntag, 14. September, ab 10 Uhr**
in und um die ev. Kirche in Rothemühle.



Wir starten mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr,
der musikalisch durch den Singkreis Wenden begleitet wird.

Im Anschluss daran gibt es Gegrilltes, Salate, kühle Getränke,
und ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchen-Buffer.
Für bestes Unterhaltungsprogramm ist ebenfalls gesorgt.

BIBELABENDE

Wertvolle Gemeinschaft und spannende Gespräche

Jeden dritten Montag von 19.00 - 20.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Olpe

Nächste Termine:
15.9. - 20.10. - 17.11. - 15.12. (Weihnachtsfeier)



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**



RUHE FINDEN

Ich bringe dir meine Sorgen und weiß, dass du sie hältst.

Ich teile meine Freude und spüre, dass du dich mit mir freust.

Im Gebet höre ich auf dich und finde Orientierung.

Es erinnert mich daran, dass ich nicht alles allein tragen muss.

Danke, dass du mich siehst, mich hörst und mich begleitest.

Amen.